

## „Dreaming Dracula“ - glanzvoll, romantisch, perfekt

Das kinoreife Schulprojekt der Gesamtschule wurde begeistert gefeiert

**Brüggen (bei).** Wenn man an ein Schulprojekt denkt, hat man unter Garantie nicht die Produktion eines 100-Minuten-langen Kinofilms im Kopf. Doch genau das hat Holger Wiek mit Schülern aus der Oberstufe der Gesamtschule realisiert. Das Ergebnis „Dreaming Dracula“ wurde in einer glanzvollen Premiere in der Burggemeindehalle gefeiert.

Unter Blitzlichtgewitter kamen die Schauspieler von einer Seitentür über den roten Teppich in die Halle. Sie postierten sich à la Hollywood kurz vor dem Filmplakat, bevor sie zu ihren Plätzen gingen. Die Teilnehmer der Fotostammtische Niederkrüchten und Brüggen/Bracht/Born sorgten für diese geniale Atmosphäre. Schulleiter Wolfgang Jöres gab zu, dass er sich zunächst nicht vorstellen konnte, wie dieses Projekt umgesetzt werden sollte. Doch ließ er sich von seinem Kollegen Holger Wiek überzeugen. „Ich bin heute gerne im Hintergrund“, sagte er, „ich habe lediglich der verrückten Idee zugestimmt.“

Entstanden war diese Idee nach der erfolgreichen Aufführung des Theaterstücks „From Hell“. Außer drei Personen hatte bis zum Premiere-Abend niemand den kompletten Film gesehen. Dementsprechend gespannt



*Blitzlichtgewitter und Hollywoodatmosphäre. Die Premiere von „Dreaming Dracula“ war ein glanzvoller Erfolg. Foto: Birgit Eickenberg*

waren also auch die Darsteller. Sandro Franken (Graf Dracula) stimmte die Zuschauer auf den Film ein. Er erzählte, dass nach dem Casting die Truppe mit passenden Kostümen in der Kostümruhe in Köln eingekleidet wurde. Sponsoren wurden alleine aufgrund der ausdrucksstarken Fotos der Filmproduktion gefunden. „Ein Teil des Films war im Kasten, da kam die Idee, mit der Crew nach Irland zu gehen - das zweite Zuhause von Holger Wiek. Egal wie, wir mussten dahin, notfalls dorthin schwimmen“, grinste Sandro Franken. „Und es war schweinekalt da.“ Er lobte vor allem seine weiblichen Kollegen, die in der Kälte schulterfrei einen 15-Stunden-Drehtag aushielten. Abschließend dankte er allen Menschen, die

das Projekt unterstützt haben und vor allem Holger Wiek, der seine Freizeit in die Filmproduktion investierte.

Die Crew fertigte den kompletten Film basierend auf dem Roman von Bram Stoker aus dem 19. Jahrhundert als eine Hommage an den Film „Bram Stokers Dracula“ von Francis Ford Coppola aus dem Jahr 1992, in Eigenregie. Von der Maske über Frisuren, Tontechnik, Kameraführung und Musikkomposition - alles wurde von den Projektteilnehmern selbst erledigt. Das Ergebnis überzeugte die Zuschauer. Frenetischer, mehrere Minuten dauernder Applaus war der wohlverdiente Lohn nach Ende des Films. Mit diesem kinoreifen Ergebnis hatte wohl niemand gerechnet. Der Förderverein der Schule

hatte dieses Projekt zudem bei einem landesweiten Wettbewerb angemeldet, bei dem das beste Projekt einer Schule von einem Gremium aus Fördervereinen gewählt wurde. „Dreaming Dracula“ gewann hier den mit 500 Euro dotierten ersten Preis.

Zur Truppe gehörten: Sandro Franken, Carla Dondera, Franziska Krebber, Simon Klinkertz, Alexander Korjagin, Sebastian Hamm, Sebastian van de Weyer, Tim Fleissgarten, Philipp Aretz, Madeleine Zohlen, Anna Beust, Lena Schumacher, Melanie Küppers, Svenja Bruns, Lena Bollen, Jasmin Kaulen, Maxi Hoeveler, Patrick Huaysan, Alina Brüggemann, Frederik Dondit, Verena Krebber, Lea Trienes, Lutz Pickelin, Klaus Rikker und Holger Wiek.